

Buttikon Schübelbach Tuggen

Foto: Andreas Hermsdorf_pixelio.de



Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Pastoralassistent Rolf Dittli

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

Pfarreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Montag 8.30 bis 11.30 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten sind SIE ALLE die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen

ganz herzlich willkommen!



Dezember 2015

- 3. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
- 4. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

ZWEITER ADVENTSSONNTAG

Opfer: Jugendprojekt
Don Bosco, Brasilien



- 6. 10.30 Eucharistiefeier
*Jahresgedächtnis
Bertha Ziltener-Hofstetter
Stm. Alice Ruoss-Weber*

MARIA ERWÄHLUNG

Opfer: Pfarrkirche

- 8. 10.30 Festgottesdienst



19.00 Sternenkinder-Ritual

- 10. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

- 11. Freitag

06.45 Rorate-Gottesdienst

Oekumenischer Gottesdienst im Advent für alle Schüler und Schülerinnen, sowie alle Erwachsenen. Anschliessend gemeinsames Frühstück im Magnusstübli

DRITTER ADVENTSSONNTAG

Opfer: Verein
Katechetische
Arbeitsstelle Schwyz



- 13. 10.30 Wortgottesfeier

- 17. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

- 18. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

VIERTER ADVENTSSONNTAG

Opfer: Jugendprojekt
Don Bosco, Brasilien



- 20. 10.30 Eucharistiefeier

- 21. Montag
19.30 Buss- und Versöhnungsfeier
vor Weihnachten



**WEIHNACHTEN /
HEILIG ABEND 2015**

Opfer: Kinderspital Bethlehem

24. 17.00 Familiengottesdienst
WORTGOTTESFEIER
- 22.30 FESTLICHER
WEIHNACHTSGOTTESDIENST
Christmette mit Orchester
(Orgel, Flöten und Gitarren)

**HOCHFEST
DER GEBURT
DES HERRN**

Opfer: Kinderspital
Bethlehem



25. 10.30 Festgottesdienst
mit Bläsergruppe Tuggen

**Samstag – Zweiter
Weihnachtsfeiertag**

26. 10.30 Eucharistiefeier –
Stefanstag



Heilige Familie
Opfer: Pfarreic Caritas

27. 10.30 Eucharistiefeier



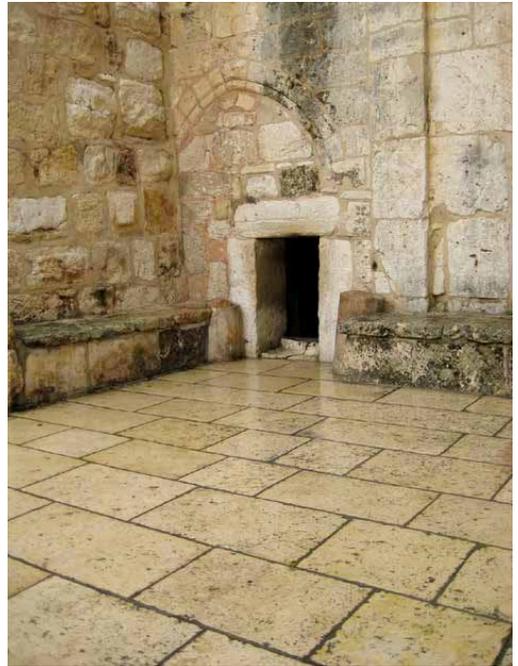
VORANZEIGE für Januar 2016

Freitag – Neujahr

1. 17.30!!! Festlicher
Neujahrsgottesdienst
anschliessend
Neujahrspéro



Aus dem Pfarreileben



Liebe Pfarreiangehörige!

Der Eingang zur Geburtskirche in Bethlehem, regelrecht eine winzige Pforte. Alle die hinein wollen müssen sich bücken, sich klein machen.

In meinen 6 Wochen Weiterbildung, die ich in Bethlehem und Jerusalem verbringen durfte, begab ich mich einige Male durch diese Pforte ins Innere der Geburtskirche; am Liebsten am Morgen früh vor dem ersten Touristen-Strom.

Und diese Pforte hatte es in sich. Der Ort, wo Gott Mensch wurde, lässt uns klein werden im Staunen über dieses Wunder. Gottes Liebe wurde spürbar und erlebbar im Leben von Jesus Christus.

Wir bücken uns vor der grossen Liebe und Barmherzigkeit, die Gott uns durch seine Menschwerdung gezeigt hat.

Wieviel von diesem wunderbaren Ereignis aber schwingt noch mit, heute? Bei dir und mir?

Wo spielt Gottes Liebe in meinem Leben noch eine Rolle? Wo lässt mich Gottes Barmherzigkeit staunend bücken vor Ehrfurcht?

Ich gebe es zu, es war einfacher gebückt durch die enge und kleine Pforte in Bethlehem zu gehen als mich diesen Fragen zustellen!

Aber letztlich feiern wir zu Weihnachten Gottes Menschwerdung! Und vielleicht steckt uns ja dieses unvorstellbar grosse Geschenk an, unser Leben wieder bewusster auch und vor allem auf Gott auszurichten.

Herzliche Einladung mit uns diese Weihnachtsfesttage zu feiern. Bei uns sind die Türen zum Glück genug hoch!

In diesem Sinne, liebe Pfarreiangehörige, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!
Pastoralassistent Rolf Dittli-Regli

Kirchenopfer

Oktober 2015

3. Beerdigung Margrit Ziltener Schweizerische Berghilfe	286.95
4. Aufgaben des Bistums Chur	52.85
10. Beerdigung Maria Bruhin Kinderhilfe Sternschnuppe	607.00
11. Schweizerische Flüchtlingshilfe	193.40
18. Missio	179.25
25. Missio	59.90



Advents-Besinnung für alle Erwachsene

Dienstag 1. Dezember 2015 um 20.00 Uhr
Einladung an alle Erwachsenen zur Advents-Besinnung in der St. Josefskirche Buttikon.



Sternenkinder-Besinnung

Di, 8.12.2015 um 19.00 Uhr
Kath. Kirche Buttikon
Besinnung

*Wenn Liebe einen Weg zum Himmel fände
und Erinnerungen zu Stufen würden,
dann würde ich hinaufsteigen
und dich wieder zurückholen.*

Sternenkindern durften wir nur für kurze Zeit begegnen – sei es für wenige Wochen einer Schwangerschaft, sei es für kurz nach der Geburt, sei es für wenige Kinderjahre, weil sie für uns viel zu früh zu Gott zurück kehrten und uns jetzt als Stern für immer begleiten.

Nur für kurze Zeit, für einen Hauch durften sie bei uns sein, dennoch fühlen sich Eltern, Geschwister, Verwandte und Bekannte mit ihnen verbunden bis in Ewigkeit.

Am Di, 8.12.2015 wollen wir uns in der St. Josefskirche Buttikon in einer besinnlichen Feier unseren Sternenkindern in einer gemeinsamen Feier verbunden fühlen!

Pastoralassistent und Seelsorger Rolf Dittli und Claudia Germann laden recht herzlich zu dieser konfessionsunabhängigen Gedenkfeier ein – um Abschied zu nehmen, zum Gebet, um Hoffnung und Kraft zu schöpfen.

Anschliessend findet ein gemütliches Zusammensein im «Magnusstübli» (Pfarreizentrum hinter der Kirche) statt.

Kirchgemeindeversammlung 2015

Dienstag, 15. Dezember um 20.00 Uhr

Herzlich Einladung an alle Stimmberechtigten zur alljährlichen Kirchgemeindeversammlung im **Magnusstübli**. Die detaillierte Einladung ist in der Mitte beigeheftet.



Advents-Sammlung



Kinderhilfe Bethlehem

Wir sind da.

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass in den ersten Adventstagen wiederum Schülerinnen und Schüler an Ihre Haustüren kommen und die bekannten, roten Schoggi-Herzen verkaufen. Der Erlös geht ans Kinderspital Bethlehem im Heiligen Land. Das Spital gibt den Familien Sicherheit, wenn es um die Gesundheit und das Wohlergehen ihrer Kinder geht. Gerade in der jetzigen, sehr schwierigen politischen Lage ist das Kinderspital auf unsere Mithilfe dringend angewiesen. Wir danken Ihnen bereits im voraus für Ihre Unterstützung. (www.kinderhilfe-bethlehem.ch)

5. Klassen

Fr. 18. Dezember 2015 um 15.15 Uhr
Vorbereitung 3-Königs-Gottedienst

Friedenslicht 2015



**Ein kleines LICHT anzünden ist nicht viel,
aber wenn es ALLE tun wird es HELLER!**

Ab Hl. Abend brennt das Friedenslicht von Bethlehem (Geburtskirche) in der Kapelle unserer Kirche.

Wir laden Sie ein, das Friedenslicht für Weihnachten 2015 in unserer Pfarrkirche zu holen. Ein kleines Licht, das von Mensch zu Mensch gereicht wird, und das sich auf diese Weise tausendfach vermehrt und dennoch stets das gleiche verbindende Licht für alle Hauptfarben, Rassen und Religionen bleibt.

**Ankunft Friedenslicht
Sonntag, 13. Dezember 2015
18.00 Uhr Schiffsteg Lachen**

Pasta-Plausch

Der **Pasta-Plausch** im Magnusstübli vom 8. November 2015 war ein voller Erfolg und ergab einen Reingewinn von **Fr. 3 082.60**. Diesen Betrag konnten wir dem Verein Ecuasur überweisen. Er wird vollumfänglich in den südlichen Andendörfern verwendet. Ein ganz herzliches Dankeschön allen Gästen, allen freiwilligen HelferInnen, den Spendern und Sponsoren: Ansaro Kaffee GmbH, Buttikon, Autospritzwerk Wälti, Gommiswald, Blaiotta Pietro, Asisa-Concordia, Wangen, Bäckerei Bruhin, Siebnen, Bäckerei Wüst, Buttikon, Barilla AG, Baar, Bauernverein March, Siebnen, Becker Ken, Buttikon, Café Memory, Wangen, Getränke Hahn, Reichenburg, Metzgerei Weber, Buttikon, Restaurant Kreuz, Wangen, Schuler Weine, Seewen. Wir freuen uns, Sie alle nächstes Jahr wieder begrüssen zu dürfen.

«Weihnachts-Orchester»

Seit Jahren besteht die Tradition, dass in der Mitternachtsmesse am Hl. Abend ein pfarreigenes Orchester **mit Flötenspielenden und Gitarrenklängen** unseren Gottesdienst mitgestaltet. **Herzliche Einladung an alle Interessierten** sich dem Weihnachtsorchester anzuschliessen. Wir freuen uns auf neue und altbekannte Mitspielende. Kontaktperson: Stefanie Koller (055 440 27 48).



Rückblick Firmung

«Gottes Geist schenke mir Kraft» so könnte ein Gebet lauten, das unsere Firmlinge auf ihrem Vorbereitungsjahr begleitet. Dass damit die Kraft gemeint ist, um einen 4,5 Tonnen schweren Traktor zu ziehen, ist zu bezweifeln. Aber! Unsere Firmlinge schafften es am Themenabend ohne Problem, einen 4.5 t Traktor inkl. Fahrer einige Meter weit zu ziehen!



Die staunenden Augen und der berechnete Stolz waren nicht zu übersehen!

Anschliessend waren auch noch andere Sinnes-Kräfte gefragt, beim blinden Ertasten von Gegenständen, beim Riechen von Gewürzen oder Schmecken von verschiedenen Esswaren und beim Rätseln, woher jetzt wohl diese abgespielten Lieder aus aller Welt genau kommen könnten.

Zufrieden verabschiedeten sich alle nach einem «geniesserisch kräftigen» Abend!

*Der Stern von Bethlehem
ist ein Stern in dunkler Nacht –
auch heute noch.*

Edith Stein



Mit Jesus uf em Riisä-Rad

Bereits im September durften sowohl die Eltern wie auch unsere Erstkommunionkinder das Jahres-Thema hautnah erleben.

Am Elternabend wurde rege ausgetauscht und diskutiert und bereits das erste Teil der Dekoration vorgefertigt.

Die Kinder genossen getreu dem Thema am Siebner-Markt eine Fahrt mit dem Riesenrad.



Besondere Feiern der Pfarrei

Dienstag, 8. Dezember

10.30 Uhr Festgottesdienst
zu Maria Empfängnis

19.00 Uhr Sternenkinder-Besinnung

Freitag, 11. Dezember

06.45 Uhr Oekumenische Roratefeier
in der Pfarrkirche

Anschliessend sind alle Erwachsenen zu einem einfachen Frühstück ins Magnusstübli eingeladen.

Vorweihnächtliche Bussfeiern

Montag, 21. Dezember um 19.30 Uhr

Wir laden alle Pfarreiangehörigen ein, sich diese Zeit der Meditation und der besinnlichen Vorbereitung auf die kommenden Festtage zu schenken.



Feiern zur Weihnachtszeit

Donnerstag, 24. Dezember

17.00 Uhr Familiengottesdienst
Wortgottesfeier

Donnerstag, 24. Dezember

22.30 Uhr Christmette mit Orgel, Flöten und Gitarren

Freitag, 25. Dezember

10.30 Uhr Hochfest der Geburt des Herrn
Festgottesdienst
mit Bläsergruppe Tuggen

Samstag, 26. Dezember – Stefanstag

10.30 Uhr Festgottesdienst

Freitag, 1. Januar 2016

17.30 Uhr Festlicher Neujahrsgottesdienst
anschliessend Pfarreiapéro

Mittwoch, 6. Januar 2016

10.30 Uhr Festgottesdienst
zum Dreikönigstag
mitgestaltet durch 5. Klassen

Buch des Monats



Sofort mit dem Beginn seines Pontifikats hat Papst Franziskus Zeichen gesetzt: Seine Gesten und Worte berühren, wecken Erstaunen und Hoffnung – in Kirche und Welt, bei den Armen und Benachteiligten, in Menschen, in denen trotz allem die Sehnsucht lebendig ist.

Franziskus – der Name ist Programm: einer auf den Spuren Jesu von Nazaret, ein römischer Bischof, der sich unter die anderen stellt, weil er weiss: «Ein Hirte muss nach Schaf riechen!» (Papst Franziskus).

Die erste Anthologie von Worten eines Papstes, der von Anfang an die Welt bewegt Gedanken, die in ihrer Klarheit, ihrem Mut, ihrer gewinnenden Formulierung zu Herzen gehen.

Mutig, unbequem, programmatisch: 100 Kernaussagen aus dem grossen Schreiben von Papst Franziskus, «Evangeli gaudium» – Die Freude des Evangeliums.»

Die vorliegende Auswahl greift wichtige Stellen heraus:

- ◆ Worte eines Menschen, dessen Herz brennt;
- ◆ Anstösse für eine Kirche, die den Menschen unserer Zeit nahe sein will;
- ◆ Impulse für eine Welt, die nicht bleiben kann, wie sie ist.

Verlag Neue Stadt, www.neuestadt.com
Sfr. 16.90, 100 Seiten, 19x11 cm, gebunden
ISBN 978-3-7346-1066-0

Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel
Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 440 11 75
Telefon 055 444 16 77

sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch

Pfarreisekretariat

Telefon 055 440 11 75
Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr

Gottesdienstordnung

November 2015

28. Samstag – **Beginn der Adventszeit**
19.00 Vorabendmesse

29. **ERSTER ADVENTSSONNTAG**
Opfer für die
Universität/Fribourg
**09.00 Pfarreigottesdienst mit den
Erstkommunikationskindern 2016**



Dezember 2015

2. Mittwoch
19.00 Abendmesse
3. Donnerstag
07.30 Singprobe, 2.–6. Klasse
4. Freitag
16.30 Wortgottesdienst
mit Kommunion im Altersheim
5. Samstag
19.00 Vorabendmesse

6. **ZWEITER ADVENTSSONNTAG**
Opfer für den Kirchenchor/
Schübelbach
**09.00 Pfarreigottesdienst
anschliessend
Kirchgemeindeversammlung
Weihnachtsmärkte der FMG
im Mehrzweckraum / Altersheim
von 09.30 bis 17.00 Uhr**



8. Dienstag – MARIA EMPFAENGNIS

Opfer für den Kirchenchor/Schübelbach
09.00 Pfarreigottesdienst

9. Mittwoch
19.00 Abendmesse
10. Donnerstag
07.30 Adventliche Messe
für Schüler und Erwachsene
mit unserer Frauen- und
Mütter-Gemeinschaft/FMG
12. Samstag
19.00 Vorabendmesse

13. **DRITTER ADVENTSSONNTAG**
Opfer für das Altersheim
Oubigrueh/Schübelbach
**09.00 Pfarreigottesdienst
mit den Firmlingen 2016**



16. Mittwoch
19.00 Abendmesse
17. Donnerstag
07.30 Schülermesse
19. Samstag
Opfer für Wohnheim Höfli/Wangen
**16.00 Basteln mit Kinder
im Pfarrhausaal,
mit kleinem Imbiss**
**17.30 Vorweihnächtlicher
Familiengottesdienst mit dem
Behindertenwohnheim Höfli,
mit Krippenspiel: «Auf der Suche
nach dem neuen König»**
19.00 Vorabendmesse entfällt



20. **VIERTER ADVENTSSONNTAG**
Opfer für Wohnheim Höfli/Wangen
09.00 Pfarreigottesdienst

22. Dienstag
16.30 Weihnachtsfeier mit Kommunion im Altersheim
19.00 Bussfeier und Übergabe Friedenslicht
23. Mittwoch
19.00 Abenmesse



24. Donnerstag – **HEILIGER ABEND**
Opfer für das Kinderspital Bethlehem
14.00 Film-Nachmittag für Kinder im Pfarrhaus-Saal (siehe Text unter Pfarreichronik)
22.30 Christmette mit dem Kirchenchor «Lebkuchenmesse»
Opfer für das Kinderspital Bethlehem

25. **Freitag – HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN**
Opfer für das Kinderspital Bethlehem
09.00 Missa festiva mit Weihnachtsliedern, umrahmt vom Klarinettenensemble Familie Schalch

26. **Samstag– STEPHANSTAG**
Opfer für das Kinderspital Bethlehem
09.00 Festgottesdienst mit unserem Kirchenchor

27. **Sonntag**
Opfer für pfarreiliche Aufgaben
09.00 Pfarreigottesdienst

30. Mittwoch
19.00 Abendmesse

31. Donnerstag
19.00 Messe zum Jahresschluss

Wir wünschen allen ein gesegnetes, neues Jahr!

Januar 2016

1. Freitag – **NEUJAHR – Hochfest der Gottesmutter Maria – Weltfriedenstag**
Opfer für Epiphanie (Inländische Mission)
09.00 Pfarreigottesdienst

2. Samstag
19.00 Uhr Vorabendmesse

3. **Zweiter Sonntag nach Weihnachten**
Opfer für Epiphanie (Inländische Mission)
09.00 Pfarreigottesdienst

Stiftmessen im Dezember 2015

13. Alois Bruhin-Müller und Norbert Bruhin
Rosa und Albert Bruhin-Ruoss
Joe Burgler
Josy und Karl Dobler-Jäggi
20. Elisa Züger-Bruhin
Lina Hasler-Ziltener
26. Alfred Diethelm-Troxler
Richard Diethelm



Opfer im Oktober 2015

- | | |
|---|------------|
| 03./04. TUT Jugendmagazin | Fr. 84.35 |
| 10./11. Philip Neri Stiftung | Fr. 209.55 |
| 16. Beerdigung B. Hegner, Orgelrenovation | Fr. 243.50 |
| 17./18. Ausgleichsfonds der Weltkirche/Missio | Fr. 156.85 |
| 24./25. Priesterseminar/Chur | Fr. 127.40 |

Für diese Opfergaben – Zeichen unserer Solidarität – Herzlichen Dank!

Pfarrechronik



Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinschaft aufgenommen:

1. November **Nevin VonHolzen**
8. November **Jan Dobler**

Gerne laden wir alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger unserer Kirchgemeinde zur **Kirchgemeindeversammlung ein, Sonntag 6. Dezember 2015**, nach dem Pfarriegottesdienst.

Unterhaltungsfilm-Nachmittag am 24. Dezember 2015

Am 24. Dezember 2015 am Nachmittag um 14.00 Uhr dürfen alle Kinder ab 6 Jahre (kleinere nur unter Begleitung) bei uns im Pfarrsaal einen Film schauen. Die Kinder werden um 16.00 Uhr entlassen, sie bekommen auch einen kleinen Zvieri. Nähere Angaben folgen auf einem Flyer!

Aktivitäten der FMG Schübelbach



«Wihnachtsmärt» in Schübelbach

Am Sonntag, den 6. Dezember 2015 findet im Mehrzweckraum des Altersheims Schübelbach von 9.30 bis 17.00 Uhr der «Wihnachtsmärt» bereits zum 5. Mal statt. Frauen aus Schübelbach präsentieren ihre verschiedenen Kunst- und Handwerksprodukte.

Die Ausstellerinnen:
Graf Severine – Glasperlen, Koller Rita – Stricken nach Mass, Ziegler Lisbeth – Honig

usw., Dobler Rösy/Shaip Jashari – Karten, Kerzen/Bilder, Biechler Jeannette – Jemako, Züger Anneliese/Portmann Bettina – Stoff- u. Blachentaschen, Topflappen/genähtes im Landhausstil, Hasler Simone – Déesse, Odermatt Anita – Wolle u. Schmuck aus Hunde- und Katzenhaar, Bösch Charlotte – Filzzwerge.

Es wird eine kleine Festwirtschaft geführt, wir heissen Euch recht herzlich willkommen und freuen uns auf jedes Bsüchli.

Rorate

Am Donnerstag, den 10. Dezember 2015 um 7.30 Uhr feiert die FMG zusammen mit den Schulkindern Rorate. Zu dieser schönen Messe in der Adventszeit sind alle herzlich eingeladen. Die Frauen der FMG Schübelbach treffen sich nach dem Gottesdienst im Restaurant Rössli zu Kaffee und Gipfeli.



KANTON SCHWYZ

Pro Senectute

Herzliche Einladung zum Mittagstisch, das letzte Mal im 2015, für Seniorinnen und Senioren

Am Dienstag, 15. Dezember 2015 treffen wir uns wieder zum gemeinsamen Mittagstisch im Rest. Adler/ Schübelbach um 12.00 Uhr.

Bitte melden Sie sich direkt im Restaurant Adler, Telefon 055 440 12 10, bis spätestens Montagabend 8. Dezember.

Auf eine grosse und gemütliche Runde freut sich das Pro Senectute Team Schübelbach

Friedenslicht

Das international, bekannte Friedenslicht kommt von Bethlehem auch dieses Jahr nach Schübelbach.



Am **Dienstag, 22. Dezember 2015 / 19.00 Uhr**, nach der Bussfeier, kann das Friedenslicht mit nach Hause genommen werden.



Einige Impressionen

vom Erntedank-Sonntag



18. Oktober 2015

Feierliche Aufnahme der neuen MinistrantInnen vom Sonntag, 15. November 2015

Wir heissen nochmals die neuen MinistrantInnen herzlich willkommen
in unserer Pfarrefamilie. Es sind dies:
v.l. *Timo Steiner, Adrian Schalch, Moesha Passalacqua*
(auf dem Bild fehlt *Patrick Züger*)



Vielen herzlichen Dank Euch allen für Euren Einsatz im Dienste der Kirche.

DÄ CHLAUS CHUNT

Am **Sonntag 6. Dezember, 17.00 Uhr**,
chlopft er **i de Chälle** a.

Willsch au DU mit villnä andärä Chindä ihn begrües-
sä, dänn wird er Dich beschänkä mit Süessem!

Au über es Sprüchli würd er sich freue,
dä Abig wird sicher niemer bereuä!



Liebi Eiterä

Wänn Ihr mit dä ganzä Familie, äm Chlaus und em
Einwohnerverein Schübelbach en schöne Abig wänd
verbringe, dänn müender kei Gäld verbiibringe,
eu nur bi  Optik Bruhin oder bim  in
Schübelbach amälde.

**Frühzeitige Anmeldung erwünscht,
da Plätze beschränkt.**

Anmeldung bis 3. Dezember 2015

Einwohnerverein Schübelbach

www.einwohnerverein-schuebelbach.ch

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger Telefon 055 445 11 74 pfr@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 Fax 055 445 11 60 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 14.00–16.00, Di 10.30–11.30 und 14.00–16.00,
Do 9.00–11.00 und 14.00–16.00
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch

Auf Weihnachten zu

Im Advent dürfen wir uns auf Weihnachten vorbereiten, auf jenes christliche Fest, dessen Inhalt auch bei Kindern wohl am Bekanntesten ist: Die Geburt des «Christkinds». Das feiern wir in der Kirche, mit verschiedenen Gottesdiensten, und auch zu Hause: Wie gross ist vor allem da die Erwartung der Kinder. Für Menschen jedoch, die jemanden aus der Familie durch den Tod verloren haben, kann es eine schwere Zeit sein. So möchte ich alle einladen, einen guten Weg auf Weihnachten hin zu suchen und vielleicht auch den geistlichen Sinn dieser Zeit zu pflegen.

Ein schönes Angebot sind die **Adventsfenster**, die uns einstimmen wollen auf das hohe Fest hin. Weiter hinten finden Sie die Orte, wo sie diese Werke bewundern können. Oder nehmen Sie sich, alleine oder mit der Familie, regelmässig ein wenig Zeit, bei einer brennenden Kerze oder mit einem Adventskranz zur Ruhe zu kommen und sich so einzustimmen und offen zu werden auf das Kommen Jesu. Und so freuen wir uns dann, uns am Heilig Abend um die Krippe zu besammeln, zu Hause und auch in der Kirche.

Einen besinnlichen Moment wollen wir am Tag nach dem Marienfest in der zweiten Adventswoche anbieten, im **Rorate-Gottesdienst** am Mittwoch, 9. Dezember, einen **Lichter-Gottesdienst**. In dieser Feier verzichten wir nach Möglichkeit auf elektrisches Licht und erhellen die Kirche nur mit vielen Kerzen. Damit diese auch wirklich zur Geltung kommen, feiern wir diesen Gottesdienst in der Morgenfrühe, **um 6.30 Uhr**. Er soll uns Gelegenheit zur Besinnung und Ruhe geben. So früh am Morgen ist es vielleicht auch möglich, dass Berufstätige kommen können, und sicher ist er auch ein besonderes Erlebnis für Schulkinder: Frühmorgens in die Dunkelheit hinausgehen und in das Kerzenlicht staunen. Was meist auch zu einem solchen Rorate-Gottesdienst gehört ist ein anschliessendes gemeinsames Morgenessen. Dazu sind dann alle Besucher nach

dem Gottesdienst herzlich eingeladen, um auch so noch ein wenig die Gemeinschaft zu pflegen. Und so müssen auch die Schulkinder nicht mit leeren Bäuchen in die Schule gehen. Herzliche Einladung an alle, auf diese Art gut in den Advent einzutauchen.

Eine weitere Möglichkeit, sich auf Weihnachten vorzubereiten, ist die **Bussfeier** am Abend des 4. Adventssonntages: Sie will helfen, sich ein wenig Gedanken zu machen, wo man steht, wie man das Leben gestaltet, wo es sinnvoll wäre, sich zu ändern, und so um die Vergebung der Sünden zu bitten.

Und dann kommen die hohen Festtage. Am **Heilig Abend** wird uns in der Kindermesse um 17.00 Uhr das Geschehen damals vor der Geburt Jesu durch ein **Krippenspiel** gezeigt; Karin Ulrich und Brigitte Vollenweider studieren dies mit Schulkindern ein; herzlichen Dank all diesen für ihren Einsatz.

In der **Mitternachtsmesse** verschönert die **Bläsergruppe** den Gottesdienst; und nach dem Gottesdienst spielt sie traditionsgemäss auf dem Kirchenplatz Weihnachtslieder. Auch all diesen jetzt schon herzlichen Dank.

Auch dieses Jahr wird vom 24. Dezember bis Neujahr eine besondere Kerze vorne beim Ambo brennen: Ihre Flamme wurde in der Geburtsgrotte in Bethlehem angezündet und nach Europa gebracht: Es ist das **«Friedenslicht aus Bethlehem»**. Dieses Licht können Sie mit einer geschützten Kerze (zum Beispiel eine Rechaud-Kerze in einem Joghurt-Glas) in der Kirche holen und damit die Kerzen zu Hause entzünden: So erinnern sie uns an den Ort, wo Jesus geboren wurde, und an den Wunsch, den die Engel bei der Geburt verkündeten: «Frieden auf Erden den Menschen seiner Gnade.»

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen jetzt schon frohe Weihnachten und dazu Gottes Frieden in unseren Herzen

Pfarrer Stefan Zelger

Gottesdienstordnung im Monat Dezember 2015

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

2. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Zweiter Adventssonntag

Kirchenopfer: Universität Fribourg

5. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Frieda und Josef Bamert-Hämmerli

6. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**

8. Dienstag **Maria Erwählung**

Kirchenopfer Universität Fribourg

9.00 Uhr Eucharistiefeier

9. Mittwoch **6.30 Rorate Gottesdienst**

10. Donnerstag **19.30 Adventsandacht der
Frauen- und Müttermgemeinschaft**
weiteres unter spezielle Termine

Dritter Adventssonntag

*Kirchenopfer: Für alle kath. Gymnasien
im Bistum Chur*

12. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**

13. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**

16. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Vierter Adventssonntag

Kirchenopfer: Ranfttreffen

19. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Frieda und Hugo Bamert-Koller
und Sohn Hugo

20. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
Dreissigster für Martin Züger-Benz
SM Anton Huber und
Maie Huber-Guntlin
SM Heinz Janser-Schätti

19.30 Bussfeier

23. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Kirchenopfer:

Für das Kinderspital Bethlehem

24. Donnerstag **Heiligabend**
**17.00 Weihnachtsgottesdienst
als Familiengottesdienst
mit Krippenspiel**
weiteres siehe nach dem Konzilsbeitrag

22.30 Mitternachtsmesse
Mitwirkung der Bläsergruppe,
sie spielt nach der Messe auch
auf der Pfarrhausterrasse



25. Freitag
Hochfest der Geburt des Herrn
9.00 Eucharistiefeier

26. Samstag **Fest des hl. Stephanus**
9.00 Eucharistiefeier

Sonntag – Heilige Familie

*Kirchenopfer: Mütter- und Väterberatung
March*

27. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
SM Elisabeth und Willi Lüchinger-Pfister
SM Agatha und Otto Huber-Kessler

30. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

31. Donnerstag **Silvester**
Kirchenopfer: christl. Friedensdienst

17.30 Eucharistiefeier
SM Hans Pfister-Bamert
23.46–23.59 unsere Kirchenglocken
läuten das alte Jahr 2015 aus.

1. Freitag **Neujahrstag**
00.01–00.14 unsere Kirchenglocken
läuten das neue Jahr 2016 ein.
10.00 Eucharistiefeier
anschliessend Neujahrsapéro

Vorschau Januar 2016

2. Sonntag im Jahreskreis C

Kirchenopfer: Epiphanieopfer für Kirchenrestorationen

2. Samstag 17.30 Eucharistiefeier

3. Sonntag 9.00 Eucharistiefeier

17.00 Dreikönigskonzert in der Pfarrkirche

Beachten Sie bitte das Inserat weiter hinten.



Dreikönigsfest

Kirchenopfer: Epiphanieopfer für Kirchenrestorationen

6. Mittwoch 9.00 Eucharistiefeier
Segnung von Salz und Wasser.

Stellen Sie ihre entsprechenden Gefässe vorne auf die Chorstufen.

Erstes Jahresgedächtnis für Ida Pfister-Bamert

SM Emil Pfister-Bamert, Rüschenzopf

Opferempfehlungen

5./6./8.12. Universität Fribourg

Die Universität Fribourg wurde 1889 als Hochschule für die Schweizer Katholiken gegründet, und die christliche Ausrichtung ist ihr auch jetzt noch wichtig. So ist in allen Fakultäten Ethik ein Schwerpunkt. Das Opfer für diese Universität wird jeweils in allen katholischen Pfarreien der Schweiz empfohlen

12./13.12. Für alle kath. Gymnasien im Bistum Chur

Diese Schulen bieten Jugendlichen die Chance, sich vertieft mit christlicher Lebensgestaltung auseinandersetzen zu können. Der Erlös des Gymi-Opfers wird für Stipendien verwendet. Es hilft mit, dass junge Leute aus allen Volksschichten diese Gymnasien besuchen können.

19./20.12. Ranfttreffen

Das Ranfttreffen ist seit bald 40 Jahren das grösste alljährliche kirchliche Jugendtreffen der Schweiz. Rund 1000 Teilnehmer machen sich – am Wochenende vor Weihnachten – auf den Weg, um gemeinsam die Winternacht zu verbringen. Dabei setzen sie sich in diesem Jahr mit dem Thema «(un)bekannt» auseinander.

Damit die Teilnahme am Ranfttreffen für alle erschwinglich ist, hält Jungwacht Blauring Schweiz die Kosten bewusst tief. Da die Einnahmen und die rund 2000 ehrenamtlich geleisteten Stunden die Ausgaben jedoch nicht decken können, sind wir auf ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.

24./25.12. Für das Kinderspital Bethlehem

Das Kinderspital Bethlehem ist das einzige Spital in der Gegend, das sich vor allem für die Kinder einsetzt. So helfen wir durch unser Opfer mit, dass es auch in Zukunft eine Oase der Ruhe und des Friedens inmitten des Nahost-Konfliktes sein kann.

27.12. Mütter- und Väterberatung March

Die Mütterberaterinnen sind Spezialistinnen für die körperliche, seelische und geistige Entwicklung von Säugling und Kleinkind, für Stillen, Ernährung, Pflege und Erziehung. Sie beraten Mütter und Väter in ihrer Rolle und unterstützen sie in ihrer anspruchsvollen Aufgabe.

31.12./1.1.16 christl. Friedensdienst (cfd)

Nach wie vor ist Gewalt gegen Frauen die weitest verbreitete Menschenrechtsverletzung weltweit. Dies ist auch in den Tätigkeitsgebieten des cfd nicht anders: in Nahost, Südosteuropa, im Maghreb und in der Schweiz.

Die aktuelle Wirtschaftskrise trifft Frauen im Süden und die Migrantinnen in der Schweiz ganz besonders hart. Deshalb sind jetzt Bildungs- und Einkommensförderungsprojekte für Frauen ausserordentlich wichtig. Erst eine gute Ausbildung ermöglicht wirtschaftliche Sicherheit und Unabhängigkeit. Und dies wiederum ist die Grundvoraussetzung, um häuslicher Gewalt zu entfliehen und ein eigenständiges Leben ohne Gewalt führen zu können.



Zweites Vatikanisches Konzil

50 Jahre II. Vatikanum

II. Vatikanisches Konzil geht weiter

Am Marien-Festtag vor 50 Jahren (8. Dezember 1965) wurde das von Papst Johannes XXIII. einberufene Reform-Konzil von seinem Nachfolger Paul VI. zum erfolgreichen Abschluss gebracht. Die Konzilstexte wurden mit überwältigend hohen Ja-Stimmen gutgeheissen. Allerdings waren zugunsten der Traditionalisten viele Kompromisse nötig. Neben den für die Zukunft wegweisenden Aussagen wurden auch die traditionellen Positionen der Kirche wiederholt. So war es den nachfolgenden Päpsten ein Leichtes, das Rad zurückzudrehen und sich dennoch – gegen den Konzils-Geist – auf Konzilstexte zu berufen. Dabei wurde nicht selten der eigentliche Sinn des Aufbruchs zugunsten kleingläubiger Ängstlichkeit verraten.

Der jetzige Papst Franziskus will den damaligen Aufbruch weiterführen, wohl wissend, dass Gottes Geist auch heute dynamisch wirken will. So initiierte er mit Beginn am *Dienstag, 8. Dezember 2015* ein ausserordentliches Heiliges Jahr mit dem Leitwort Jesu: «Seid barmherzig, wie der Vater barmherzig ist». Es soll für uns werden – so der Papst – «eine Einladung, das mit dem Konzil begonnene Werk fortzusetzen». Denn immer wieder betont Papst Franziskus, dass wichtige Anliegen der damaligen Bischofsversammlung noch nicht verwirklicht seien.

Das Vatikanum II ermöglichte einen mutigen Aufbruch der katholischen Kirche, einen wohlthuenden Kirchen-Frühling, der heute weiterentfaltet werden soll:

- Der Zentralismus sollte – zugunsten einer Aufwertung der Ortskirchen – abgeschwächt werden. Das Volk Gottes, mit Jesus in seiner Mitte, machte sich vertrauensvoll auf den Weg in die Zukunft.
- Die Kirchenbauten betonten im Zuge der Liturgiereform neu die Gemeinschaft der Gläubigen (Communio). Darum feiert der Priester jetzt am Tisch des Brotes dem Volk zugewandt. Er steht nicht mehr mit dem Rücken zum Volk. Die «tätige Teilnahme des ganzen Volkes» ist nun gefragt.
- Das Messopfer wurde in der nachkonziliaren Entwicklung wieder – wie in der Urkirche – als Eucharistiefeier (Danksagung für die Gegenwart Jesu Christi) bezeichnet.
- Die Gottesdienstsprache Latein wurde mit der den Mitfeiernden verständlichen Volkssprache bereichert.
- Jetzt war die Mitarbeit der Laien im Bistum (zusammen mit Priestern und Bischof) gefragt. Es entstanden – bei uns in der Schweiz angeregt durch die Synode 72 – Pfarreiräte und Pfarreizentren, wo sich die Gläubigen kritisch weiterbildeten und ihre Ideen einbrachten. Verheiratete Männer und Frauen mit vollwertigem Theologiestudium (Pastoralassistenten und Pastoralassistentinnen) engagieren sich hauptamtlich im Seelsorgedienst.
- Die Ökumene mit unseren Schwesterkirchen wurde intensiviert. Papst Johannes XXIII. lud bewusst Vertreter anderer Konfessionen zu den Konzilsberatungen ein.
- Die Vielfalt der theologischen Meinungen wurde als Bereicherung – nicht mehr als Verunsicherung – neu geschätzt.

Hoffen wir, dass mit der anlaufenden Umsetzung der Dezentralisierungs-Forderung des Konzils weitere Schritte zu einer Kirche von heute gelingen. Alte, im Kirchenrecht fixierte Ideologien müssen im Geiste Gottes interpretiert werden, damit die Frohbotschaft Jesu wieder hilfreich ausstrahlen kann.

Quelle: Forum Pfarreiblatt St. Gallen

Kindermette



... und ich wollte euch einmal erzählen, wie das mit Weihnachten so ist... Im diesjährigen Krippenspiel erzählt uns ein kleiner Rabe, was er über Weihnachten gehört hat. Natürlich möchte er es vielen Menschen erzählen und so freut er sich sehr über zahlreiches Kommen am 24. Dezember 2015 zum Familiengottesdienst, der um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Tuggen beginnen wird.

Karin Ulrich und Brigitte Vollenweider

Pfarreichronik

Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinschaft aufgenommen:

Am 11. Oktober: **Valentino Furnari**, geboren am 6. Mai 2015, als Kind von Oskar Furnari und Natascha Novak, Hirzlistrasse 2.

Am 25. Oktober: **Sina Steiner**, geboren am 20. Juli 2015, als Kind von Thomas und Stefanie Steiner-Grüter, Heiteristrasse 8.

Anteil an der Trauer:

Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen:

Martin Züger-Benz

27. März 1934 – 4. November 2015

Spezielle Termine im Dezember

3. Donnerstag: 14.00 Uhr

Seniorenachmittag im Rest. Löwen
**Organisation Interessengemeinschaft
Seniorenachmittag**

10. Donnerstag:

Adventsfeier in der Pfarrkirche

Wieder ist ein Jahr vorbei, es duftet nach Zimt, Orangen und Tannennadeln und überall funkeln die Lichter der Weihnachtsbeleuchtungen. Der Vorstand der Frauen und Müttergemeinschaft lädt seine Mitglieder zur Adventsfeier ein. Wir treffen uns um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Im Pfarreizentrum Gallus verbringen wir einen besinnlichen und gemütlichen Abend. Das Geheimnis der «stillen Freundin» wird ebenfalls an diesem Abend aufgelöst.

Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen

17. Donnerstag: Jassen im Café zur alten Post

22. Dienstag: Jassen mit Nachtessen und Schlusshock im Rest. Rössli

**Organisation durch die Pro Senectute
Ortsvertretung Claudia Ebnöther**

Kollekten und Spenden

3./4.10.	Aufg. der Bischofskonferenz	120.50
10./11.10.	Glückskette, Flüchtlingshilfe	600.—
17./18.10.	Ausgleichsfonds der	
24./25.10.	Weltkirche, Missio	630.—
31.10./1.11.	Für die Orgel	358.—
16.10.	Grynaupapelle Beerdigung Max Heidelberger	180.—

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott.

Glückwünsche

90 Jahre: Am 22. Dezember: Albert Schnyder-Hubli



Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Stimmungsvolle Adventsfenster in Tuggen

Alle Jahre wieder....

... schmücken 24 kreative Adventsfenster unser Dorf und machen den abendlichen Spaziergang zu einem abwechslungsreichen und sinnlichen Erlebnis. Jeden Abend wird an einer anderen Adresse ein neu gestaltetes Fenster erleuchtet. Belohnen Sie die Erschaffer der liebevoll gestalteten Adventsfenster mit einem Besuch zwischen 18.00 Uhr und 20.00 Uhr.



Am 1. Dezember eröffnen die Kinder vom Schulhaus Dorfhalde den traditionellen Anlass. Danach wird jeden Abend ein weiteres Fenster eröffnet. Treffen Sie am Eröffnungstag einen grünen Stern am Fenster an, sind Sie herzlich zu einem kleinen, vorweihnächtlichen Apéro zwischen 18.00 und 20.00 Uhr willkommen. Dies bietet allen Einwohnern eine vorzügliche Gelegenheit, sich mal näher kennen zu lernen und sich etwas auszutauschen.

Eine besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen der Treff junger Frauen Tuggen!

- Di 01.12 Schule, Schulhaus Dorfhalde
- * Mi 02.12 Mirella Eggenberger und Sarah Rovitti, Römerstrasse 1
- * Do 03.12. Maya Sydler, Stockbergstrasse 20
- * Fr 04.12. Karin Pfister Blank, Obere Lauistrasse 1
- Sa 05.12. Franziska Schätti, Müslihof 2
- So 06.12. Nadine Heizmann, Höhenstrasse 2
- * Mo 07.12. Angela Müller, Höhenstrasse 17
- Di 08.12. Bäckerei Knobel, Tödistrasse 1
- * Mi 09.12. Pia Bürer / Myrta Züger, Feldstrasse 9
- * Do 10.12. Anja Pfister / Marlen Huber, Höhenstrasse 18A
- * Fr 11.12. Mühlener Kapelle, Mühlenerstrasse
- Sa 12.12. Kathrin Ziegler, Holeneich 50
- So 13.12. Seraina Rüegg, Im Feld 3
- Mo 14.12. Sibylle Baumgartner, Höhenstrasse 14
- * Di 15.12. Niki Wieser, Linthstrasse 18
- Mi 16.12. Nicole Graf-Bamert, Kleinlauri 5
- * Do 17.12. Chantal Mächler, Buchbergstrasse 37
- * Fr 18.12. Manuela Wisler, Kolumbanweg 7
- * Sa 19.12. Martina Isenring, Quellenweg 11
- * So 20.12. Doris Bamert, Chipf, 15.00–18.00 Uhr
- * Mo 21.12. Marlen Stocker, Birkenstrasse 1
- Di 22.12. Sindy Schneider, Gässlistrasse 15
- Mi 23.12. Evelin Heer, Feldstrasse 10
- Do 24.12. Kirche



Die mit einem * vermerkten Tage sind mit Apéro und haben einen grünen Stern.

Tuggen • 3. Januar 2016 • Sonntag • 17.00 Uhr • Pfarrkirche

Dreikönigskonzert



Oksana Nikitiuk - Mezzosopran

Dani Häusler – Klarinette, Saxophon, Bassethorn

Maryna Burch - Orgel

Zum Konzert-Programm gehören Perlen der Schweizer Volksmusik -
extra für diese Besetzung arrangierte Stücke vom Kaspar Muther
Albert Hagen, Hannes Meyer, Dani Häusler, Carlo Brunner
sowie die schönsten Ukrainische Weihnachtslieder u.a...

Türkollekte

Erster Adventssonntag: 29. November 2015

Schon wieder zu spät!

Es ist Advent, schon wieder, und schon wieder ist es zu spät. Schon letztes Jahr und – wenn ich ehrlich bin – auch die Jahre davor war es zu spät. Zu spät wofür? Zu spät, um viel Zeit zu haben, für Freunde und Besuche, für Briefpost und Bücher, für Stille, Besinnung und Gebet. Ja, so möchte ich den Advent erleben, Zeit haben für alles, was das Jahr über zu kurz gekommen ist. Auch das Evangelium vom Sonntag fordert dazu auf. «Wachet und betet», heisst es da. Wachet und betet... heisst doch, sei wachsam und achte auf die Anliegen anderer, auf die eigenen Bedürfnisse und auf die Gegenwart Gottes.

Aber, es ist zu spät, wie es auch die Jahre davor zu spät war. Für Wachen und Beten bleibt nicht viel Zeit. Die Adventstage sind verplant und an den Abenden finden die üblichen Sitzungen statt. Ausserdem sind Chlaus- und Weihnachtsfeiern vorgesehen. Jeder Verein, jede Institution hat ihre eigenen Anlässe, und was hat mich bloss bewegt, meine Mithilfe am Weihnachtsmarkt zuzusagen?

Petra Dirscherl_pixelio.de



Nein, für Wachen und Beten bleibt nicht viel Zeit. So will ich das nicht mehr. Nächstes Jahr läuft das anders, ganz sicher. Für Advent 2016 steht in meiner Agenda nämlich noch kaum ein Eintrag, und so soll es bleiben. Anleitung dafür geben mir die folgenden Zeilen. *Ich fand sie bei Albert Dixelmann, im Buch «Unter einem guten Stern», erschienen in Freiburg im Breisgau, 1998.*

★ *wir möchten im ADVENT ADVENT machen
und möglichst sonst nichts*

zum ADVENT gehören für uns

★ *gute gespräche, persönliche besuche,
zeit für kinder, herzliche briefe*

★ *aufsuchen von leuten, die zu kurz gekommen sind*

★ *lauschen auf gottes wort*

★ *musik intensiv hören und selber machen,
geheimnisse basteln*

★ *die liebe wieder entdecken, die einsamkeit
aushalten, die vergänglichkeit nicht überspielen*

★ *den inneren frieden stark machen*

★ *beten*

*egal, was sie davon halten, wir machen es einfach so
und bitten um verständnis,
dass wir dafür gezielt streichen:*

*sitzungen und verhandlungen
geschäfte und planungen
auch ausgedehnte weihnachtsfeiern*

★ *weniger ist mehr*

der rest kommt im neuen jahr vielleicht wieder dran

★ *danke für ihr entgegenkommen.*

Gut, nicht wahr? Der Text wird kopiert und in die Agenda gelegt. Ich verwende noch eine aus Papier. Darum geht das. Jedenfalls: Die Abende sind blockiert. Dem Aufruf «Wachet und betet» steht nichts mehr im Wege. Wachet und betet. Nächstes Jahr, ganz sicher!

Urs Zimmermann – www.kath.ch

Gottes Wahl

In der Adventszeit, zwischen Nikolaus und Luzia, feiert die Kirche ein Marienfest. Der vollständige Titel lautet: «Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria». So lang wie der Name, so missverständlich ist das Fest.

Annas Empfängnis

«Du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen.» Diese Worte des Engels Gabriel an Maria hören wir im Tagesevangelium. Allerdings geht es bei dem Fest gar nicht um die Empfängnis Jesu durch Maria; dafür gibt es im Kirchenjahr einen anderen Termin: «Verkündigung des Herrn» wird am 25. März, also neun Monate vor der Geburt Jesu gefeiert.

Das Fest Mariä Empfängnis ist abhängig vom älteren Fest der Geburt Marias am 8. September. Neun Monate vorher, am 9. Dezember, feierte man im christlichen Orient bereits um das Jahr 700 ein Fest der «Empfängnis der Heiligen Anna». Sie galt als unfruchtbar und gebar noch im hohen Alter ein Kind: Maria.

Anna steht in einer Reihe mit biblischen Frauen wie Sara, der Mutter des Isaak (Gen 21), Hanna, der Mutter des Samuel (1 Sam 1) oder Elisabeth, der Mutter von Johannes dem Täufer (Lk 1). Sie alle hatten nach menschlichen Ermessen keine Hoffnung mehr, ein Kind zu bekommen, doch haben sie, wie Maria, «bei Gott Gnade gefunden». Sie sind Zeuginnen dafür, dass Gott und nicht der Mensch die Verfügungsgewalt über das Leben hat. Gott ist der Spender des Lebens. Er hat diese Frauen dazu auserwählt, Mütter zu werden, Leben zu empfangen und weiterzugeben.

Mariä Erwählung

Im Abendland erhielt das Fest einen anderen Akzent. Der Blick richtete sich auf Maria, von der der Glaube sagt, dass sie ohne Erbsünde empfangen wurde. Was die Kirche während Jahrhunderten liturgisch feierte, fand schliesslich 1854 seinen Ausdruck in einem kirchlichen Lehrsatz, dem Dogma von der Unbefleckten Empfängnis Mariens.

Die Bedeutung des Festes lässt sich nicht auf der biologischen Ebene erklären. Der Begriff der «Erbsünde» bringt die Erkenntnis auf den Punkt, dass jeder Mensch in eine unheile Welt hineingeboren wird und sich nicht durch blossen Willensanstrengung daraus befreien kann.

Die liturgischen Texte des Tages sprechen davon, dass Maria von Gott auserwählt wurde. Man nennt das Fest darum auch «Mariä Erwählung», was den Zugang erleichtern dürfte.

Gott hat Maria erwählt, Mutter seines Sohnes zu werden. Und zwar vom ersten Augenblick ihrer Existenz an, lange bevor sie die Zustimmung zur Rolle als Mutter Jesu geben konnte. Das mag selbstbewusste Zeitgenossen befremden, doch es bringt zum Ausdruck: Der lebensspendende Segen Gottes kommt menschlichem Handeln zuvor; er ist nicht von einer Vorleistung des Menschen abhängig. Wenn Maria als rein, schön und von Sünde «unbefleckt» bezeichnet wird, wenn sie als würdig erachtet wird, Gott zu empfangen, dann nicht aufgrund besonderer Tugendhaftigkeit und moralischer Integrität, sondern wegen der Fülle der Gnade von Gott her. Der Mensch kann sich die Zuwendung Gottes nicht verdienen, sie ist reines Geschenk aus bedingungsloser Liebe. Allerdings wird dieses Geschenk dem Menschen nicht aufgezwungen; er bleibt frei, seine Zustimmung dazu zu geben. Gerade weil Gott seinen Segen auf den Menschen legt, kann dieser – von Existenzängsten befreit – wirklich in Freiheit entscheiden.

Maria hat sich entschieden. So konnte Gottes Plan Wirklichkeit werden: die Welt durch das Kommen seines Sohnes aus der Verstrickung in das Böse zu befreien. Mit Maria wird ein Neuanfang für die Welt eingeleitet. Sie ist «Morgenröte des Heils». Dafür ehren wir sie.

Unsere Erwählung

Das Fest «Mariä Erwählung» fällt in die Adventszeit, es verweist auf Weihnachten, auch wenn es nicht vom Geburtsfest Jesu her bestimmt wird.

Im Advent erwarten wir das Kommen Gottes in diese Welt. Wie er vor 2000 Jahren seinem Sohn in Maria «eine würdige Wohnung» (Tagesgebet) bereitet hat, so will er heute unter uns Wohnung nehmen und durch uns sein Werk der Erlösung weiterführen.

Wie Maria sind auch wir – in der Verbundenheit mit Christus – von Gott «mit allem Segen seines Geistes gesegnet», wie der Hymnus des Epheserbriefes sagt (2. Lesung):

«Denn in ihm (Christus) hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor Gott; er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne (und Töchter) zu werden durch Jesus Christus und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen, zum Lob seiner herrlichen Gnade.»

Die Adventszeit bereitet uns darauf vor, Ja zu sagen zu dem, wozu Gott uns «aus Liebe im Voraus» bestimmt hat. Wie sind seine Erwählten. Nehmen wir die Wahl an?

Josef-Anton Willa, lit. Institut, Freiburg

Gottesdienstordnung in der Obermarch über die Festtage

	Buttikon	Tuggen	Schübelbach	Reichenburg
24.12.	17.00 Familiengottesdienst	17.00 Familiengottesdienst (Krippenspiel)	14.00 Film-Nachmittag für Kinder im Pfarrsaal	16.30 Vigilmesse (Altersheim)
	22.30 Christmette	22.30 Christmette Mitwirkung der Bläsergruppe	22.30 Christmette mit Kirchenchor	23.00 Mitternachtsmesse
25.12.	10.30 Festgottesdienst Mitwirkung der Bläsergruppe	9.00 Festgottesdienst	9.00 Weihnachtsgottesdienst mit Klarinettenensemble	10.30 Eucharistie
26.12.	10.30 Gottesdienst	9.00 Gottesdienst	9.00 Gottesdienst mit Kirchenchor	10.30 Eucharistie
27.12.	10.30 Gottesdienst	9.00 Gottesdienst	9.00 Gottesdienst	17.30 Eucharistie
31.12.		17.30 Silvestergottesdienst	19.00 Silvestergottesdienst	17.30 Silvestergottesdienst
1.1.16	17.30 Neujahrgottesdienst	10.00 Neujahrgottesdienst	9.00 Neujahrgottesdienst	10.30 Neujahrgottesdienst

